

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83 (1965)**

Heft 35

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Thermodynamische Eigenschaften von R 114. Das handelsübliche Kältemittel Tetrafluordichloräthan (R 114) ist ein Niederdruckkältemittel, das namentlich für hermetisch gekapselte Rotationskompressoren verwendet wurde und sich auch für Turbokompressoren bei Verdampfungstemperaturen von -20 bis -30°C eignet. Es besteht zu etwa 95% aus dem symmetrischen Isomer $\text{CF}_2\text{Cl}-\text{CF}_2\text{Cl}$ und zu etwa 5% aus dem unsymmetrischen Isomer $\text{CF}_3-\text{CFCl}_2$. Im Institut für Thermodynamik und Kältetechnik der Technischen Universität Berlin werden aufgrund der bisher veröffentlichten und eigener Messwerte die thermodynamischen Eigenschaften im Temperaturbereich von -70°C bis $+200^{\circ}\text{C}$ und im Druckbereich von 0,02 at bis 50 at berechnet und in Form von Dampftafeln sowie eines $i, \lg p$ -Diagramms veröffentlicht in «Allgemeine Wärmetechnik», Bd. 12, Folge 4, S. 71–91.

Diesellokomotive V169 mit Zusatz-Gasturbine. An der Internationalen Verkehrsausstellung in München 1965 ist auf dem Stand der Deutschen Bundesbahn eine durch die *Klöckner-Humboldt-Deutz AG* entwickelte Lokomotive zu sehen, die neben einem Dieselmotor von 2150 PS noch eine Gasturbine von 900 PS aufweist, die lediglich zum Beschleunigen des Zuges und bei stärkeren Steigungen zugeschaltet wird. Dank dem geringen Gewicht der Gasturbinegruppe von nur 2 t konnte die Lokomotivleistung zeitweilig um rund 50% erhöht werden, ohne das zulässige Gesamtgewicht zu überschreiten.

Eidg. Technische Hochschule. Der Bundesrat hat zu neuen Mitgliedern des Lehrkörpers gewählt: auf den 1. Oktober 1965 Dr. *Franz Emch*, von Mühledorf SO, zum a. o. Professor für Verfahrenstechnik der Lebensmittelbereitung, und Dr. *Jürg Solms*, von Zürich, zum a. o. Professor für chemische Agrotechnologie, sowie auf den 1. Januar 1966 PD Dr. *Hardi Fischer*, von Zürich und Meisterschwanden AG, zum a. o. Professor für allgemeine Didaktik und experimentelle Psychologie.

Erdölkurven. Zu dem unter diesem Titel von Prof. Dr. *G. Eichelberg* verfassten Aufsatz (SBZ 1965, H. 31, S. 548) ist nun auch in «Brennstoff – Wärme – Kraft» 17 (1965) Nr. 8, S. 404–408 zur kritischen Versorgungslage Stellung genommen worden, was volle Beachtung verdient.

Foamglas-Isolierungen für Kühlwasser- und Dampfleitungen. Die Pittsburgh Corning Corporation stellt dieses Isoliermaterial her, das sich für die Wärmedämmung von im Erdboden verlegten Leitungen besonders gut eignet. Nähere Auskunft erteilt Pittsburgh Corning de Belgique, 275 A, Avenue Louise, Brüssel.

Persönliches. Die Welt-Gesundheits-Organisation hat *Hans Grombach*, dipl. Ing., S.I.A., G.E.P., Teilhaber des Ingenieurbüro Grombach in Zürich, mit einer Expertise über die Wasserversorgung im Sudan (dreimonatiger Aufenthalt dort) beauftragt.

Nekrologe

† **Le Corbusier**, wie sich der am 6. Okt. 1887 in La Chaux-de-Fonds geborene Architekt Charles-Edouard Jeanneret nannte, ist am 27. August 1965 beim Baden in Roquebrune auf Cap Martin, Côte d'Azur, ertrunken.

† **Hermann-Valentin Flütsch**, dipl. Bau-Ing., S.I.A., G.E.P., von St. Antonien GR, in Chur, geboren am 2. Dez. 1935, ETH 1957 bis 1962, ist am 19. Juli 1965 gestorben.

Ankündigungen

Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik (SVMT)

Zwei Fachvorträge werden am Freitag, 10. September 1965, 15.15 h im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich 6, gehalten: Dr. *R.A. Smith*, Ph. D., A.I.M., Research Department Laboratory Birmingham, International Nickel Ltd.: «Recent Developments on Heat-Resisting Alloys.» – *M.J. Fleetwood*, M.A., Grad. Inst. P., Research Department Laboratory Birmingham, International Nickel Ltd.: «Some Compositional Aspects of the High-Temperature Corrosion Resistance of Nickel-Containing Materials.» – Beide Referate werden in englischer Sprache gehalten, ausführliche deutsche Zusammenfassungen werden aufgelegt.

Ausstellung «Schweizer Keramik» in Zürich

Veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Keramiker in Verbindung mit der Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten von Zürich findet diese Ausstellung vom 12. Sept. bis 10. Okt. 1965 im Helmhaus statt. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10–12 und 14–16 h, Mittwoch auch 10–12 h, Samstag und Sonntag 10–12 und 14–17 h, Montag geschlossen. Da sich einige Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft ausschliesslich mit Architektur- und Wandkeramik befassen, wird diese Ausstellung auch für bauschaffende Leute interessant werden.

Schweiz. Bürofach-Ausstellung, 7. bis 11. Sept. 1965 in Zürich

Diese Ausstellung findet auf dem Ausstellungs- und Messegelände beim Hallenstadion statt. Sie steht ganz im Zeichen der Rationalisierung der Arbeit in Büro und Betrieb als Beitrag zur Produktivitätssteigerung im Zusammenhang mit den zu lösenden Konjunkturproblemen. Sie wird noch grösser und vielseitiger sein als die erste, erfolgreiche Büfa im Mai 1963. Die Ausstellungsbauten werden um zwei neue Hallen erweitert.

24. Schweizerische Tagung für elektrische Nachrichtentechnik

Der Schweizerische Elektrotechnische Verein und die Vereinigung «Pro Telephon» veranstalten diese Tagung am Donnerstag, 30. Sept. 1965, 09.30 h im Kursaal, Konzerthalle, Schänzlistrasse, Bern. Unter dem Vorsitz von Prof. *R. Dessoulay*, EPUL, Lausanne, sprechen: Prof. *H. Weber*, Vorstand des Institutes für Fernmeldetechnik an der ETH Zürich: «Grundlegende Eigenschaften der Puls-Code-Modulation»; Dr. sc. techn. *J. Bauer*, Direktor der Hasler AG, Bern: «Mögliche Anwendungen der Puls-Code-Modulation»; *C. Yechouroun*, dipl. Ingenieur, Lausanne: «Transmission de signaux codés par lignes téléphoniques». – Gemeinsames Mittagessen im Festsaal des Kursaals. – Nachmittags Besichtigungen. – Anmeldung bis 22. Sept. an das Sekretariat SEV, 8008 Zürich, Seefeldstrasse 301, Tel. (051) 341212.

Das Regelungsproblem an Kernreaktoren

Diesem Problem ist eine Tagung gewidmet, welche die SGA, Schweizerische Gesellschaft für Automatik, unter Mitwirkung der Schweiz. Vereinigung für Atomenergie und der Schweiz. Gesellschaft von Fachleuten der Kerntechnik organisiert. Sie findet in Würenlingen AG am 23. und 24. November 1965 statt. Das voraussichtliche Programm lautet wie folgt: Dienstag, 23. Nov. 10.15 h Eröffnung, 2 Übersichtsvorträge; 14 h Besichtigung des Eidg. Institutes für Reaktorforschung. – Mittwoch, 24. November 9 h, 3 Vorträge über spezifische Probleme der Regelung von Kernkraftwerken, 14 h 3 Vorträge über Erfahrungen mit der Regelung von Kernkraftwerken im Ausland. Im Anschluss an jeden Vortrag des 2. Tages erfolgt eine Diskussion.

Das endgültige Programm der Tagung steht Interessenten ab Anfang Oktober 1965 beim Sekretariat der SGA, Wasserwerkstr. 53, 8006 Zürich, zur Verfügung.

Lawinenkurs 1966

Das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung führt vom 9. bis 14. Januar 1966 einen allgemeinen Lawinenkurs auf der Schatzalp ob Davos durch. Die Instruktionen finden im Gebiet Davos-Jakobshorn-Weissfluhjoch-Prättigau statt. Es werden behandelt: Einführung in die Schnee- und Lawinenkunde, Beurteilung der Lawinengefahr, Vorsichts- und Schutzmassnahmen, künstliche Loslösung von Lawinen, Rettungsdienst und erste Hilfe bei Unfällen, Orientierung über die Lawinenverbauung. Erwartet werden etwa 50 Teilnehmer aus Kreisen des Wintertourismus (Delegierte von alpinen Organisationen, Private), der Forstdienste, von im Gebirge tätigen Verkehrs- und Bauunternehmungen u. a. Der Kurs wird in deutscher und französischer Sprache geführt. Unterkunft und Verpflegung im Berghotel Schatzalp, 1860 m ü. M. Skiausrüstung. Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmer für die vorgesehenen Abfahrten hinreichend skifahren können. Kosten: Kat. A (Hotel) Fr. 180.–; Kat. B (Touristenlager, bürgerliche Küche) Fr. 130.–. Inbegriffen sind Unterkunft und Verpflegung sowie Bahn- und Skiliftkosten für die im Kursprogramm vorgesehenen Exkursionen. Anmeldung bis spätestens 10. Dez. 1965 an das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Weissfluhjoch/Davos. Ab 15. November kann von Interessenten das endgültige Kursprogramm bezogen werden.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich